

Hilfe für Barbies

Jugendorganisationen: Aktionstag am Alten Rathaus

Göttingen. Kistenklettern, Mülltonnenrennen, Hilfe für ertrinkende Barbies, antisexistisches Dosenwerfen: Mit einem weit gespannten Programm präsentieren sich 24 Göttinger Jugendorganisationen bei einem Aktionstag am Sonnabend, 13. Juni. Von 11 bis 16 Uhr soll es rund um das Alte Rathaus Aktionen und Informationen geben. Auf die Beine gestellt hat den Tag „Jugend in Aktion 2015“ der Stadtjugendring Göttingen.

Für Kinder und Jugendliche gebe es in Göttingen vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit zu verbringen, sagt Stadtjugendring-Referentin Andrea Petersen. Aber: „Das Wissen darüber ist unzureichend.“ Der Jugend-Aktionstag soll dabei helfen, dies zu ändern. Beteiligt sind unter anderem Pfadfinder, Jugendorganisation von Kirchen und Parteien sowie von Hilfsorganisationen und aus dem Umweltbereich. Vertreten sind auch die städtischen Kinder- und Jugendhäuser, die unter anderem Riesen-Seifenblasen steigen lassen. Die grüne Jugend baut ein antisexistisches Dosenwerfen auf. Die Evangelische Jugend kredenzt alkoholfreie Cocktails, bei der DLRG-Jugend kann man Barbies retten. Die Jugend des Deutschen Alpenvereins der Sektion Göttingen bietet die Möglichkeit, auf Kisten – angeseilt – hoch hinaus zu klettern. Ein Gewinnspiel gibt es auch. Schirmherr des Aktionstages ist Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD).bar

Göttingen. „Es kam ein Soldat zum Kartoffeln schälen“, erinnert sich Karla Engel. Heute ist die gelernte Hauswirtschafterin mit dem ehemaligen Soldaten Karl-Heinrich Engel 65 Jahre verheiratet. Als sie ihren Mann 1944 kennenlernte, befand sich Karla Engel in der Ausbildung. „Ich kam zum Schälen herunter und wir haben dann ein wenig geflachat“, erzählt Karl-Heinrich Engel. Der Kontakt blieb, und vier Jahre später waren sie verlobt.

Noch immer leben beide in dem Haus, das sie 1951 gebaut haben. Nach einer Malerlehre wurde Karl-Heinrich Engel 1953 Klassenlehrer an der Brüder-Grimm-Schule. Ihre vielen Gemeinsamkeiten seien das Geheimnis ihrer Ehe, erklärt Karla Engel. „Das sieht man schon an unseren Namen Karl und Karla“, scherzt der 91-Jährige. So unternahmen sie viele Reisen zu Ausgrabungen. Aber sie musizieren auch gerne gemeinsam. Da sie beim Bau ihres Hause viel selbst gemacht hatten, „waren wir ein richtiges Gespann“, sagt die 90-Jährige. Nicht immer Recht haben zu wollen, sei wichtig für eine gute Beziehung, erläutert der ehemalige Grundschullehrer. Streit könne erlösend und befreiend wirken, aber es sei wichtig, sich wieder schnell zu vertragen. Das Paar hat heute drei Kinder, sechs Enkel und sechs Urenkel. bl

